



Mit Online-Kursen können Sie sich zu Themen rund um die Menschenrechte weiterbilden.

DAS KÖNNEN SIE TUN AKTIV SEIN TROTZ CORONA-KRISE

Unser Einsatz für die Menschenrechte ist momentan besonders wichtig. Hier einige Vorschläge, wie Sie sich auch in diesen Zeiten engagieren können.

Die Corona-Krise verändert das Engagement für die Menschenrechte. Manche der bewährten Aktionsformen, zum Beispiel Unterschriftensammlungen auf der Strasse, mussten gestoppt werden. Dennoch ist es wichtig, dass wir jetzt nicht die Hände in den Schoss legen. Denn die Rechte vieler Menschen werden in der Corona-Krise verletzt. Wir müssen den Druck auf Regierungen hoch halten, damit die Menschenrechte auch während der Pandemie respektiert werden. Und wir müssen besonders jene schützen, die bereits in einer schlimmen Situation sind – zum Beispiel Flüchtlinge in Lagern von Griechenland bis Bangladesch oder Gefangene in überfüllten Zellen.

Das können Sie tun:

...die Petition auf der übernächsten Seite unterschreiben und an uns zurückschicken.

...bei unseren Online-Petitionen mitmachen und Ihre Bekannten auffordern, es Ihnen gleichzutun.

...sich mit E-Mails für bedrohte Menschen einsetzen, deren Situation sich im Zuge der Corona-Krise verschlimmert hat.

...mehr erfahren darüber, wie uns die Menschenrechte auch in Zeiten wie diesen schützen und wie sich die Pandemie in diversen Ländern auswirkt. Wir bündeln alle News auf unserem Themenportal «Coronavirus und Menschenrechte».

...an der virtuellen Generalversammlung von Amnesty Schweiz teilnehmen. Sie findet statt am 30. Juni von 18.00 bis 20.30 Uhr. Mehr Informationen und Anmeldung bis 16. Juni unter amnesty.ch/gv.

...sich weiterbilden: Amnesty International bietet Online-Kurse für Jung und Alt an. Die Kurse behandeln Kampagnenthemen oder geben Auskunft darüber, wie die Corona-Pandemie die Menschenrechte beeinflusst.

...sich vernetzen: Amnesty-Aktivmitglieder und -Angestellte treffen sich regelmässig auf Skype oder chatten in der App Telegram. Beteiligen Sie sich.

...unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen. Wir brauchen Ihre Hilfe, damit diese Gesundheitskrise nicht auch eine Krise der Menschenrechte wird.

...unsere Nachrichten und Aktionsaufrufe teilen. Sie finden uns auf Facebook, Twitter, Instagram und Youtube.

...Solidarität zeigen: Kaufen Sie für verletzte Menschen ein oder unterstützen Sie sie auf eine andere sichere Art.

Alle Informationen zu Online-Petitionen, E-Mail-Vorlagen, GV, Kursen und Chats finden Sie unter www.amnesty.ch/magazin-juni20.

Für den Herbst plant Amnesty Schweiz diverse Aktionen und Treffen, die hoffentlich wieder eine persönliche Begegnung erlauben. Menschenrechte sind das Fundament unseres Zusammenlebens und stehen für das, was es jetzt so dringend braucht: Menschlichkeit, Mitgefühl und Solidarität. Bleiben Sie an unserer Seite.

Carole Scheidegger



UNSERE AKTIONEN IM BILD

Das Coronavirus betrifft alle Menschen weltweit. Die Menschenrechte geraten unter massiven Druck. Die Pandemie bringt aber auch Menschen zusammen – wenn auch nicht körperlich, so doch durch gegenseitige Unterstützung. Im Bild bekräftigen Mitarbeitende von Amnesty Schweiz ihre Solidarität.

SAUDI-ARABIEN REPRESSIVER DENN JE

Seit zwei Jahren dürfen Frauen in Saudi-Arabien Auto fahren. Was als Fortschritt gefeiert wurde, übertüncht allerdings die wahre Menschenrechtssituation der Aktivistinnen im Land: Viele Frauenrechtlerinnen sind im Gefängnis oder stehen vor Gericht und riskieren lange Haftstrafen.

Die saudische Führung versucht unermüdlich, Saudi-Arabien als modernen Staat darzustellen und gibt dafür in PR-Kampagnen Millionen aus. So werden insbesondere im Bereich der Frauenrechte Reformen umgesetzt: Frauen dürfen sich nun im öffentlichen Raum unter die Männer mischen und sie dürfen sich ans Steuer setzen. Gleichzeitig ist die Lage in Saudi-Arabien so repressiv wie schon lange nicht mehr: Das Regime geht mit harter Hand gegen MenschenrechtsverteidigerInnen vor.

Während weltweit die Zahl der Hinrichtungen zurückgeht, hat Saudi-Arabien 2019 eine Rekordzahl von Todesurteilen vollstreckt: 184 Menschen wurden hingerichtet. Das war die höchste Zahl von Hinrichtungen, die Amnesty International in einem Jahr in Saudi-Arabien verzeichnet hat. «Diese zunehmende Anwendung der Todesstrafe in Saudi-Arabien, insbesondere als Instrument für die Unterdrückung politisch Andersdenkender, ist eine sehr besorgniserregende Entwicklung», sagte Clare Algar, zuständig für Recherche, Advocacy und Policy bei Amnesty International.



Regierungskritische Menschen werden in Saudi-Arabien durch ein Sondergericht verurteilt.

Die saudischen Behörden gehen mit beispielloser Härte gegen Menschenrechtsaktivisten und -aktivistinnen vor. Insbesondere der Sonderstrafgerichtshof spielt bei dieser Repression eine traurige Rolle, indem er regierungskritische Personen zu langen Haftstrafen oder zum Tode verurteilt. Beispiellose Repression bekommen auch die Frauenrechtsaktivistinnen zu spüren: Loujain al-Hathloul zum Beispiel befindet sich wie viele andere noch immer im Gefängnis, und bisher gab es noch keine Untersuchung zu Vorwürfen der Folter während der Haft.

Emilie Mathys

UNTERSCHREIBEN SIE DIE ONLINE-PETITION

Unterstützen Sie Amnesty dabei, die saudische Regierung zur Freilassung der Menschenrechtsaktivisten zu drängen, indem Sie die Online-Petition unterzeichnen. Sie finden die Petition unter www.amnesty.ch/petition-saudi-arabien.

Die dramatische Situation der Flüchtlinge auf den griechischen Inseln ist den europäischen Regierungen seit Langem bekannt.



ASYL UND MIGRATION JETZT FLÜCHTLINGE EVAKUIEREN!

Die Bedingungen in den griechischen Flüchtlingslagern sind desolat, und die Corona-Pandemie stellt eine weitere grosse Gefahr für die Menschen in den Camps dar. Die Schweiz und das restliche Europa müssen so schnell wie möglich handeln. Unterschreiben Sie die Petition!

Die humanitäre Lage in den überfüllten Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln und an der griechisch-türkischen Grenze ist sowieso prekär. Durch die Coronavirus-Pandemie wird das Leben von Tausenden dieser Menschen bedroht. Die Menschen leben nahe beieinander, und die hygienischen und sanitären Bedingungen erlauben keinen Schutz vor einer Ansteckung.

Nach dem Entscheid der türkischen Regierung von Ende Februar, Flüchtlingen die Weiterreise nach Europa zu gestatten, verschlechterte sich die Lage drastisch. Griechenland schloss daraufhin seine Grenzen und setzte das Asylrecht aus, was einen eklatanten Verstoß gegen das Völkerrecht darstellt. «Die Schweiz und Europa tragen ihren Teil der Verantwortung an dieser Tragödie, da es sich um

eine vorhersehbare Folge des Scheiterns des Dublin-Systems und des Abkommens zwischen Europa und der Türkei handelt», sagt Pablo Cruchon, Koordinator für Migrationsfragen bei Amnesty Schweiz. «Die Regierungen müssen jetzt sofort handeln, indem sie die Flüchtlinge aufnehmen und eine umfassende, solidarische Lösung umsetzen.» Amnesty International fordert die Schweiz auf, sich eines grossen Kontingents schutzbedürftiger Menschen anzunehmen. «Die Zahl der Asylanträge ist in unserem Land auf einem historisch tiefen Niveau. Die Schweiz verfügt über die finanziellen und logistischen Mittel, um endlich eine beträchtliche Zahl von Flüchtlingen aufzunehmen und hier zu versorgen», so Pablo Cruchon.

Nadia Boehlen



PETITION

DIE SCHWEIZ MUSS FLÜCHTLINGE VON DEN GRIECHISCHEN INSELN AUFNEHMEN

Die Schweiz und Europa müssen dringend die Flüchtlinge von den griechischen Inseln evakuieren und eine solidarische Lösung auf europäischer Ebene umsetzen. Wir fordern von den Schweizer Behörden, dass sie die notwendigen Massnahmen ergreifen, damit ein grosses Kontingent von Schutzsuchenden so rasch wie möglich aufgenommen werden kann.

Die Unterzeichnenden fordern die Schweizer Regierung auf:

- so schnell wie möglich ein grosses Kontingent von Flüchtlingen von den griechischen Inseln aufzunehmen;
- die Rückkehr von Flüchtlingen, denen in Griechenland Asyl gewährt wurde, in dieses Land auszusetzen.

| Name | Vorname | Adresse | Unterschrift |
|------|---------|---------|--------------|
| 1 | | | |
| 2 | | | |
| 3 | | | |
| 4 | | | |
| 5 | | | |